

Hans Schaefer

Dein Glaube
hat dich gesund gemacht

Herderbücherei

Inhalt

Vorwort von Franz Kardinal König, Wien.	7
<i>1. Das Wunder des Heilens.</i>	9
<i>2. Die Realität des Seelischen.</i>	15
2.1 Das Problem.	15
2.2 Realität	17
2.3 Der Dualismus.	19
2.4 Die Grenzen des Verstehens.	21
2.5 Der Glaube als Trennwand und Einigung.	24
2.6 Seele und Krankheit	26
2.7 Die Reichweite des Seelischen.	30
2.8 Die Reichweite des Körperlichen.	35
2.9 Schlußbetrachtung	39
<i>3. Heilen und Heil sind untrennbar.</i>	42
3.1 Die Reichweite des Problems.	42
3.2 Semantik	47
3.3 Das Heil der klassischen Theologie.	48
3.4 Die neue Krankheitslehre.	53
3.5 Der Weg zu einer medizinischen Anthropologie	55
3.6 Das Heil ist reziprok.	60
3.7 Die Kirche ist ohne anthropologische Vorbedingungen nicht möglich.	63
<i>4. Die Hoffnung als Weg der Heilung.</i>	67
4.1 Hilfe und Selbsthilfe.	67
4.2 Die Ehrlichkeit der religiösen Hilfe.	73
4.3 Hoffnung als Problem.	75

4.4	Das Phänomen der Hoffnung79
4.5	Der Grenzbereich der Hoffnung und ihre Gegenstände.82
4.6	Hoffen und Glauben.86
4.7	Bestand und Veränderung89
4.8	Hoffnung als Quelle der Gesundheit92
4.9	Grundbefindlichkeiten.94
4.10	Die Wege der Hoffnung97
4.11	Gesellschaftliche und transzendente Hoffnung	100
4.12	Die Praxis der Hoffnung105
	Anmerkungen.117